



## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Source Audio  
**Modell:** Soundblox Pro Bass Envelope Filter  
**Typ:** programmierbarer Envelope Filter für Bass  
**Herkunftsland:** China  
**Anschlüsse:** Sensor In, Guitar In, Expression In, MIDI In, Guitar Out, Sensor Out, 9 V DC In  
**Regler:** Sweep Range, Speed, Effect, Frequency, Mix, EQ  
**Schalter/Taster:** Mod Source, Preset Bank, Tap Tempo Enable, 3× Fußschalter  
**Stromverbrauch:** ca. 150 mA  
**Besonderheiten:** 7-Band-EQ, Phaser, Hot Hand ready, Tap Tempo  
**Vertrieb:** Warwick Distribution 08258 Markneukirchen [www.warwick-distribution.de](http://www.warwick-distribution.de)  
**Zubehör:** Netzteil, Handbuch; optional Hot Hand Wireless Ring  
**Preis:** ca. € 275

## SOUNDBLOX PRO BASS ENVELOPE FILTER *Source Audio*

Source Audio haben den bereits seit 2010 erhältlichen Soundblox Bass Envelope Filter als Basis zum Aufrüsten genommen: Ein größeres Gehäuse, erweiterte Eingriffsmöglichkeiten, Speicherplätze und das „Pro“ im Namen sind die wesentlichen Charakteristika.

TEXT DAVID JORDAN | FOTOS PETIA CHTARKOVA

Viele werden den Envelope-Filter-Effekt sicherlich in seiner verbreitetsten Form, und zwar als Auto-Wah kennen: Das Gitarren/Bass-Signal wird, abhängig von der Anschlagsintensität/Lautstärke, moduliert. Doch das ist nicht das einzige, was man mit diesem Prinzip anstellen kann. Der vorliegende Bodentreter geht diesbezüglich nicht nur einen Schritt weiter. Wollen wir mal sehen, wie weit man damit kommt!

### ausstattung

Das Bedienfeld dieses Probanden fällt für ein Pedal recht üppig aus und teilweise haben Potis verschiedene Funktionen, je nachdem, welcher Modus gerade aktiviert ist. Intuitiv steigt man da, ohne viel Probieren, erstmal nicht durch. Daher gehen wir das Ganze mal systematisch an. Grundlegend kann das eingehende Instrumentensignal auf vier verschiedene Weisen, welche über den Mod Source Taster angewählt werden können, moduliert werden:

1. Envelope Follower: Hier wird das Signal, wie schon genannt, via Anschlagsdynamik moduliert.
2. Low Frequency Oszillator: Hier gibt eine interne rhythmische Quelle die Pulsgeschwindigkeit vor, in der moduliert wird.
3. Expression Pedal: Hier kann (vornehmlich) der Fuß unter Zuhilfenahme eines solchen Pedals verschiedene, anwählbare Effektparameter steuern.
4. Hot Hand Motion Sender: Dies ist die unkonventionellste Art, die Modulation, nämlich anhand (im wahrsten Sinne des Wortes) eines kleinen, optional erhältlichen, Sensors, den man sich wie einen Ring um den Finger schnallt, zu dirigieren.

Reglerseitig gibt es genau drei, deren Wirkungsweise über alle Modulationsarten gleich bleibt. Dies sind Frequency, der den zu modulierenden Frequenzbereich bestimmt, dann der durch einen LED-Kranz eingeschlossene Effektregler, der selbstredend den Modulationseffekt anwählt und schließlich Mix, der die Relation Effekt- zu Originalsignal kontrolliert. Dieser ist in zwei

Bereiche unterteilt, dessen Grenze die 12:00 Position bildet, was auch gleichzeitig die Dry-Position ist. Von hier aus wird der Effektanteil umso größer, je weiter man auf der rechten Seite nach unten kommt. Auf der linken Seite zwar auch, aber hier ist noch ein zusätzlicher Schaltkreis aktiv, der für einen besseren Erhalt der tieferen Frequenzen sorgt.

Und jetzt die Regler mit Mehrfachbelegung: Sweep Range ist in zwei Bereiche unterteilt und im Envelope/Hot Hand Modus verantwortlich für die Modulationsrichtung und -tiefe. Im linken Bereich macht's „woa“ und im rechten klingt's nach „keau“. Je weiter man im jeweiligen Bereich kommt, desto ausgeprägter der Effekt. Im LFO-Modus regelt er zusätzlich noch die Effekttiefe. Speed, welcher, ähnlich dem Sweep Range, zwei Bereiche aufweist, kontrolliert im Envelope-Modus die Ansprech- (Attack) und die Abebbgeschwindigkeit (Decay). Im linken Bereich verlangsamt sich beides zunehmend, im rechten Bereich lediglich



die Abebbgeschwindigkeit, während die Ansprache auf maximaler Geschwindigkeit fixiert ist. Im LFO-Modus wird hingegen das Puls-Tempo bestimmt und im Hot-Hand-Modus ist Speed für die Empfindlichkeit des Rings verantwortlich. Im linken Bereich für vertikale und im rechten für horizontale Bewegungen.

Im Zentrum des Pedals befindet sich die aktive 7-Band-EQ-Sektion. Mit den Pfeiltastern kann die zu bearbeitende Frequenz (62 Hz – 4 kHz in Oktaven) angewählt werden und mit dem dazwischen befindlichen Poti dann in 1-dB-Schritten um bis zu maximal 12 dB angehoben oder abgesenkt werden. Fehlen jetzt nur noch der Preset-Bank-Taster, mit dem man zwischen Bank A und B umschalten kann und Tap Tempo Enable, der im LFO-Modus den rechten Fußtaster vom Preset- zum Tap Tempo-Taster umwandelt. That's it! Vorerst ...

### praxis

Und wie klingt's? Abgefahren, wie man seinem Bass menschlich anmutende Laute entlocken kann! Das gelingt natürlich am besten im Envelope-Modus, da man hier die Intensität sehr schön mit der Anschlagshand steuern kann. Wenn man's drauf anlegt, kann man sich sogar mit jemandem unterhalten, solange sich die möglichen Antworten auf „eh-eh“ beschränken. Zumindest geht das so lange gut, bis die Halsschlagader des Gegenüber beängstigende Mäße annimmt und er anfängt, wahllos mit Dingen nach dem Tester zu werfen ... Das Gerät reagiert sowohl aufs Plektrum, als auch auf Finger sehr gut und feinfühlig (adäquate Einstellung des Frequency-Reglers vorausgesetzt), sodass sich hier Änderungen der Spielweise gut auf den Effekt übertragen. Seichter Anschlag resultiert in wenig Färbung und wenn man mal richtig reinlangt, wird man dafür dementsprechend belohnt. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, zu Beginn viel mit dem Frequency- und dem Sweepregler rumzuspielen, da deren Einstellung die Grundlage für gute Ergebnisse ist. Den Rest kann man danach machen.

Im LFO-Modus wird's noch ein bisschen kranker. Tempo einstellen und dann damit spielen. Da können dann so Sachen bei rumkommen, wie „uakkudidudelup“ oder „uakkatiketiketike-uakkatiketiketike“, je

nachdem, was man gerade am Effektreger so eingestellt hat. Der immer zugängliche Equalizer kann so zusätzlich dazu verwendet werden, dem Sound dann noch weitere Akzente zu verpassen oder eventuell auftretende Resonanzen zu bändigen. Mit dem Expression-Pedal eröffnen

sich einem weitere Möglichkeiten, die bisher auch noch nicht genannt wurden. Das Pedal wie ein WahWah zu nutzen, ist dabei die herkömmlichste. Im sogenannten Backpage Mode, dass sich über das simultane Betätigen der Mod Source und Tap Tempo Taster aktivieren lässt, kann das Expressionpedal beispielsweise die Funktion sämtlicher Potis übernehmen. So kann man etwa während des Spiels alle Effekttypen durchlaufen, im LFO-Modus das Tempo steuern. Oder warum nicht auch gleich beides gleichzeitig? Geht auch! Und das ist bei Weitem nicht alles. Das komplette Spektrum aufzuzählen, würde jedoch den Rahmen sprengen, unübersichtlich und schlimmstenfalls auch noch langweilig werden. Doch ganz hängen lassen kann ich euch auch nicht. Auf der Herstellerseite gibt's ein feines Video, mit dem man sich einen guten Überblick über Sounds und Möglichkeiten verschaffen kann: [www.sourceaudio.net/videos/post/soundblox-pro-bass-envelope-filter-demo/](http://www.sourceaudio.net/videos/post/soundblox-pro-bass-envelope-filter-demo/) Spätestens hier merkt man, dass das Pedal sehr viel Potenzial für kreative Sound-Tüftler bereit hält, die keine Angst davor haben, sich auf der Suche nach neuen Möglichkeiten auch mal in Untermenüs von Untermenüs rumzutreiben. Die meisten Freunde dürfte das Pedal daher vermutlich im Funk-/HipHop-/Disco-/Elektro- und Indie-Bereich finden.

### resümee

Wer viele der üblichen Pfade bereits kennt, auf der Suche nach neuen Wegen ist und bei angespaceten Sounds mit leichtem Elektrotouch nicht die Straßenseite wechselt, könnte in dem Soundblox Pro BFE durchaus einen guten Gefährten finden. Die Vielzahl an kreativen Möglichkeiten, die das Pedal bietet, dürften einen auf jeden Fall lange Zeit auf Trab halten. Und damit kein mühsam entwickelter Sound auf der Strecke bleibt, stehen 6 Speicherplätze zur Verfügung. ■

### PLUS

- Soundvielfalt
- Kontrolloptionen
- Speichermöglichkeit



V. Santura  
Triptykon

EJ21



D'Addario

Mehr Informationen unter [daddario.de](http://daddario.de)



meindistribution.eu